

**Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 88**

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation).  
Wien 1985, 305. [Digitalisat]

305

Csc.88

Tafel 164

Inhalt ( 158 Bll., 325 x 225 ): Petrus Lombardus, Libri  
quatuor Sententiarum.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Nordfrankreich, "um 1200" <sup>1)</sup>  
Der Codex wird "vor 1462" an das Stift gekommen sein, da er auf  
fol.0 einen ca. gleichzeitigen Bericht über den Stiftsbrand vom  
28.7.1462 enthält.

Möglicherweise ist der Codex aber auch schon mit dem Titel  
"Petri Lombardi. Libri sententiarum IIII" des "vor 1381" datierten  
Bücherverzeichnisses zu identifizieren <sup>2)</sup>.

Bibliothekssignatur ( 18.Jhdt.): "Sub Classe I Mnry B.M.V. Ord.Sac.  
Cist ad S.+ Cathalogo inscriptus Ord.3 Litt.C No.8" (VD).

Besitzvermerk (Dat.): "Cenobio sancte crucis attinet iste liber".  
(fol.1).

Eintragungen: mehrere Vermerke des 15.Jhds. u.a. der oben er =  
wähnte Bericht vom Stiftsbrand des Jahres 1462 (fol.0).

Technik: mehrfarbige Deckfarbeninitialen, teilweise auf Goldgrund.

Ausstattung: Rankeninitialen zu Beginn des Prologes und der vier  
Bücher.

Die Rankeninitialen werden auf einen farbigen, rechteckigen Außen =  
grund gesetzt, der meist auch dem Textbeginn hinterlegt ist. Die  
Zwickel zwischen dem Buchstabenkörper und der Rahmung werden meist  
von Eckblättern gefüllt.

## Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 88

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation).

Wien 1985, 306. [Digitalisat]

306

Die schlauchartigen Spiralranken sind im Zentrum streng geometrisch organisiert und laufen in Tier- und Menschenmasken oder in ein zentrales großes Blattmotiv aus, das sich meist fangarmartig ausbreitet. Die Nebenranken enden in Knollen oder fein gezahnten Blättern. In die Ranken sind zahlreiche zoomorphe Motive, v.a. Hunde verwoben.

Die hier beschriebenen Charakteristika sind mit dem Stil des "Magnum Legendarium Austriacum" verglichen worden.

Initialen auf Foll. 5v(C), 6(V), 49(C), 85v(C) und 114(S).  
davon hervorzuheben sind:

fol.114(S): Mit dem Buchstabenkörper, der oben in einer Tiermaske und einem Menschenkopf ausläuft, ist ein Mischwesen verbunden. Der menschliche Oberleib zeigt eine mit Schild und Schwert bewaffnete Figur, der drachenförmige Unterleib läuft in Spiralranken aus.

Literatur: Gsell S.147; Gottlieb S.16 (=Anm.2); Kuenringer Katalog Nr.281 (=Anm.1).

## Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 88

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=30641](https://manuscripta.at/?ID=30641)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)